



PIRATENPARTEI
IN DER BEZIRKSVERTRETUNG KÖLN EHRENFELD

**Freie
Demokraten**

FDP Köln

in der Bezirksvertretung
Ehrenfeld

Herrn Bezirksbürgermeister Josef Wirges
Venloer Straße 419 – 421
50825 Köln

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker
Historisches Rathaus
50667 Köln

FDP-/Piratenfraktion
Bezirksvertretung Ehrenfeld
Venloer Straße 409 - 411
50872 Köln
Tel.: 0221 221-94397
diana.lantzen@stadt-koeln.de
marlis.poettgen@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 12.01.2017

AN/0037/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|---------------------------------|---------------------|
| Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld) | 30.01.2017, TOP 7.1 |

Kommunizieren von Mailzusätzen (bzw. Apps) und Services in der Mailkommunikation von Kölner Mandatsträgern

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

im Zuge der Digitalisierung der Verwaltung sowie der Rats- und Bezirksvertretungsarbeit sind Ipad angeschafft worden. Die BV in Köln-Ehrenfeld war eine der ersten Gremien (Pilotprojekt), die parallel zu der Papierwelt den Einsatz von Ipad in Kombination mit der App Mandatos erprobt und inzwischen etabliert hat.

Jedem Mandatsträger in der BV Ehrenfeld steht ein Ipad zur Verfügung auf dem ein Mail-Client für den Versand von Emails mit der personalisierten Stadt-Koeln-Email installiert ist und die Mandatos-App für die digitale Bereitstellung und Bearbeitung der Sitzungsunterlagen.

Seit einigen Wochen (mind. Dez. 2016) bewerben die städtischen Mitarbeiter unter Ihrer Signatur nicht nur die Webseite der Stadt Köln, sondern auch die Warn-App NINA.

Auch die Mandatsträger der Bezirksvertretung Ehrenfeld (und wahrscheinlich die anderen kommunalen Mandatsträger) bewerben diese Warn-App in unserer Mailkommunikation bewerben (siehe Anhang). Vor Versand der Email und auch im „Gesendet“ Ordner ist dem Absender nicht bewusst, dass er die genannte App bewirbt bzw. diese zu Inhalten unserer Kommunikation werden. Die Stadt Köln scheint sich entschieden zu haben, dass alle Mailadressen der Stadt Köln standardmäßig neben ihrem Inhalt, dem Link zum „stadt.koeln-Dienstleistungsangebot auch diese neue App des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW beworben wird.

Daher fragt die FDP-/Piratenfraktion an:

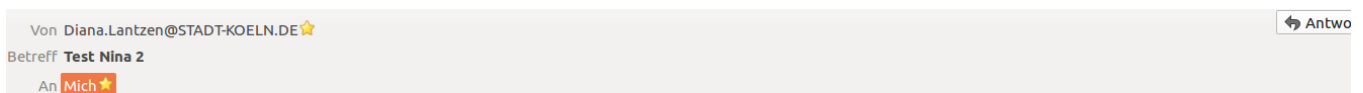
1. Warum wurden die Mandatsträger nicht informiert, dass ihre Mails um diesen inhaltlichen Zusatz ergänzt werden? (In diesem Fall eine App der Landesregierung bewerben bzw. fremde Inhalte unwissentlich kommunizieren im Rahmen ihrer Korrespondenz als Mandatsträger)

2. Wie lange ist geplant, dass die App NINA automatisiert von allen Kölner Mandatsträgern beworben wird?
3. Ist die Verwendung solcher Zusätze auch in Zukunft geplant und wie ist, falls rechtlich zulässig, dann die Kommunikation an die Mandatsträger vorgesehen?
4. Wie ist die rechtliche Bewertung bezüglich automatisierter Werbung bzw. Zusätze in der Mailkommunikation von Mandatsträgern?
5. Welche Möglichkeiten bestehen, dass die Mandatsträger dieser Standardeinstellung zu widersprechen?

gez. Marlis Pöttgen
Fraktionsvorsitzende

gez. Diana Lantzen
Bezirksvertreterin

Anlage 1&2: Screenshots



Von meinem iPad gesendet

Monatlich aktuelle Informationen Ihrer Stadtverwaltung in unserem Newsletter! Newsletter Anmeldung<<https://www.stadt-koeln.de/service/onlinedienste/newsletter-anmeldung?para=allgemein>>
Unser gesamtes Informations- und Dienstleistungsangebot jetzt auch unter [www.stadt.koeln](http://www.stadt-koeln.de)<<http://www.stadt-koeln.de>>
<<http://www.stadt-koeln.de/images/Nina.jpg>> <http://www.bbk.bund.de/DE/NINA/Warn-App_NINA.html>